

Apparat zur Behandlung **mercerisierter** Gewebe. Kirchhof. Engl. 10 873/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Herstellung eines bei hohen Temperaturen zähen **Messings**. Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen, Neubabelsberg. Ung. W. 1944. (Einspr. 2./7.)

Herstellung von Halogenderivaten aus **β -Naphthylindigo**. Ges. f. chem. Industrie, Basel. Frankr. 386 858. (Ert. 23.—29./4.)

Apparat zum Filtrieren, Waschen und Trocknen zur Behandlung von **Natriumbicarbonat** und anderen Produkten. Bebbington & Mathieson. Engl. 23 221/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Herstellung von **Natriumsulfit** und Ammoniumchlorid. Duvieusart. Engl. 20 613/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Ölfilter zum Reinigen von Ölen, die mit Fremdstoffen imprägniert worden sind. Shaw. Engl. 18 137/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Vervollkommnung von **Oxydationen**. Fritzsche & Co., Hamburg u. Verona Chemical Co. in Newark. Ung. F. 2016. (Einspr. 25./6.)

Herstellung von **Ozon**. Elworthy. Frankr. 386 869. (Ert. 23.—29./4.)

Verfahren und Apparat zur Untersuchung von **Papiermasse**. Schopper. Engl. 27 948/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Herstellung von Produkten der Kondensation von **Phenolen** und Formaldehyd. Lingner. Frankr. 387 082. (Ert. 23.—29./4.)

Herstellung von **Protocatechualdehyd**. G. Stalman. Übertr. Schimmel & Co., Miltitz b. Leipzig. Amer. 886 085. (Veröffentl. 28./4.)

Heizvorrichtung zur rauchlosen Verbrennung von **Rohpetroleum** (Masut). F. Hirsch u. M. Groß, Wien, u. L. Leibow, Budapest. Ung. H. 3099. (Einspr. 25./6.)

Sandfilter. Gaultier. Frankr. 387 085. (Ert. 23.—29./4.)

Schmelzkonverter und Vorhärter R. Bagga-ley, Ch. M. Allen u. E. W. Lindquist. Übertr. Bagga-ley. Amer. 886 030. (Veröffentl. 28./4.)

Drucken mit **Schwefelfarbstoff**. [Weiler-ter Meer]. Engl. 16 149/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Herstellung von **Schwefelfarbstoff**. [A]. Frankr. 386 847. (Ert. 23.—29./4.)

Herstellung von bordeauxfarbigen **Schwefelfarbstoffen**. Frankr. [A]. 387 120. (Ert. 23. bis 29./4.)

Verwertung der beim Raffinieren von Steinöl oder ähnlichen Stoffen erhaltenen unreinen **Schwefelsäure**. St. Pilat, Krosno, A. Bolland, Tarnopol, u. A. Selcer, Lemberg. Ung. P. 2425. (Einspr. 25./6.)

Zuführungsvorrichtung für **Schwefelbrenner**. A. Thomblee. Übertr. Glens Falls Machine Works, Glens Falls, N. J. Amer. 885 891. (Veröffentl. 28./4.)

Apparat, um **Seifen** in Pulver zu bringen. W. B. Albright, Chicago, Ill. Amer. 885 708. (Veröffentl. 28./4.)

Sprenstoff. A. E. Charbonneaux, Los Angeles, Cal. Amer. 886 038. (Veröffentl. 28./4.)

Substanzmischung. H. L. Lilienthal, Spokane, Wash. Amer. 885 768. S. Brown, Pittsburg, Kans. Amer. 885 976. (Veröffentl. 28./4.)

Herstellung von **Straßenpflaster**. Brooke & Brookes, Ltd. Engl. 9024/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Herstellung von **Tiegelmischungen**. C. Caspar, Stuttgart. Amer. 886 111. (Veröffentl. 28./4.)

Herstellung von Stickstoffverbindungen und Stickstoffderivaten des **Titans**. [B]. Frankr. 387 002. (Ert. 23.—29./4.)

Zubereitung von **Torf**. Greeley. Engl. 9911/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Herstellung löslicher **Trockenmilch**. A. Glas, Berlin. Ung. G. 1801. (Einspr. 25./6.)

Herstellung von duktilem **Wolframstahl**. Siemens & Halske, A.-G., Berlin. Ung. S. 4167. (Einspr. 25./6.)

Färben von **Wolle**. [C]. Engl. 17 430/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Verfahren und Apparat zur technischen Gewinnung von **Wasserstoff**. Lane. Frankr. 386 991. (Ert. 23.—29./4.)

Zündhütchen. Kratz-Boussac. Frankr. 387 103. (Ert. 23.—29./4.)

Herstellung von **Zement**. Cowper-Coles. Engl. 10 257/1907 u. 10 366/1907. (Veröffentl. 6./5.)

Bausteine aus **Zement**, Beton oder anderem ähnlichen Material. L. Modl, Budapest. Ung. M. 3048. (Einspr. 25./6.)

Füllen der in der **Zucker-** und Spiritusindustrie gebräuchlichen Diffuseure. L. A. Lambert, Toury. Ung. L. 2305. (Einspr. 2./7.)

Zucker aus Stärkestoffen. Hoff. Engl. 214/1908. (Veröffentl. 6./5.)

Verein deutscher Chemiker.

Erlaß des preußischen Kultusministers über den biologischen Unterricht.

Für unsere Leser wird folgender Erlaß des Preuß. Kultusministeriums von Interesse sein:

Auf Grund der Berichte, welche auf meinen Erlaß vom 14. September 1907 — U II. 1788 — von den Provinzial-Schulkollegien rstattet worden sind, bin ich geneigt, die Einführung biologischen Unterrichts unter den in dem bezeichneten Erlasse genannten Bedingungen zu genehmigen. In bezug auf die Ansetzung der Stundenzahlen und die Auswahl der Fächer, denen einzelnen Stunden zugunsten des biologischen Unterrichts entnommen werden können, wird den Direktoren und Lehrer-

kollegien ein weitgehendes Maß von Freiheit einzuräumen sein.

Aus den eingehenden Gutachten der Provinzial-Schulkollegien werden folgende Gesichtspunkte zu allgemeiner Beachtung und Verwertung hervorgehoben.

1. Bei dem in Aussicht genommenen biologischen Unterricht handelt es sich nicht um stoffliche Vollständigkeit oder um die Vermittlung abfragbaren Wissens, sondern vielmehr darum, Interesse und Verständnis für biologische Betrachtungsweise zu wecken und den Sinn für eigene Beobachtung in dieser Richtung anzuregen. Die eigene Anschauung des Schülers ist möglichst zur Grund-

lage der Belehrung zu machen und auf Schülerübungen Wert zu legen. Hiervon ausgehend hat der Lehrer aus der großen Fülle des Lehrstoffes eine mäßige Auswahl zu treffen; seine persönliche Erfahrung und seine Studienrichtung wird dabei mitbestimmend sein, jedoch ist vor jeder Einseitigkeit in der Behandlung und besonders in den theoretischen Erörterungen zu warnen.

2. Es ist zu vermeiden, daß ein weiterer Fachlehrer mit einer vereinzelter Wochenstunde an dem Unterrichte der oberen Klassen beteiligt wird. Ein einstündiger biologischer Unterricht ist also nur dann zuzulassen, wenn er von dem Lehrer der Physik oder der Chemie übernommen werden kann. Überhaupt wird es für den neuen Unterrichtszweig wie für die gesamte Unterweisung in den Naturwissenschaften förderlich sein, wenn ihre einzelnen Disziplinen, Physik, Chemie, Biologie, sich weniger starr von einander abschließen und möglichst viel gegenseitige Anknüpfung suchen.

3. Wo die Schwierigkeiten erheblich sind, die Stunden für die Biologie ohne Erhöhung der Gesamtstundenzahl zu beschaffen, und wo doch der lebhaft Wunsch nach biologischer Belehrung besteht, darf unter den im vorstehenden dargelegten Voraussetzungen auch folgende Anordnung in Erwägung gezogen werden: Statt durchgehend 1—2 Stunden für das neue Unterrichtsfach zu bestimmen,

können in den drei oder zwei oberen Klassen halbjährige biologische Kurse von je einer Wochenstunde eingelegt werden. Das Hauptlehrmittel würde hierbei der Vortrag des Lehrers sein, dem praktische Übungen zur Seite gehen müßten. Die nötigen Stunden könnten auch wöchentlich abwechselnd verschiedenen Fächern entnommen werden. Des Zusammenhangs wegen wären diese Kurse in der Unterprima auf das zweite, in der Oberprima auf das erste Semester des Schuljahres zu legen.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle diejenigen Anstalten seines Amtsbereichs, die den Wunsch nach Einführung biologischen Unterrichts geäußert haben, und bei denen die Bedingungen des Erlasses vom 14. September v. J. zutreffen, unter Mitteilung der im vorstehenden gegebenen Richtlinien auffordern, eingehende Vorschläge zu machen, die mir zur Genehmigung vorzulegen sind. Auch etwaige Anträge auf wahlfreie Einführung biologischen Unterrichts sind zu berücksichtigen.
gez. Holle.

Mitgliederverzeichnis für 1908.

Dem Heft 21 vom 22. Mai lag das Mitgliederverzeichnis bei. Sollte eins der Mitglieder das Verzeichnis nicht erhalten haben, so bitten wir, Reklamationen direkt an das Postamt zu richten.

Hauptversammlung zu Jena.

Mitteilungen des Festausschusses.

Festkarten: Preis der Herrenkarte 20 M., der Damenkarte 10 M. Die Karte berechtigt zur Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen; sie enthält Abschnitte für die gemeinsamen Mahlzeiten ausschließlich der Getränke.

Bitte des Festausschusses: Die Teilnehmer an der Hauptversammlung werden gebeten, möglichst sofort die Festkarten unter Benutzung der Heft 19 beigelegten Postanweisungen (auf Wunsch stehen weitere Exemplare zur Verfügung) zu bestellen. Auf der Rückseite ist die Art der gewünschten Karten auszufüllen. Die Bestellungen auf Festkarten, also die Postanweisungen, sind sämtlich an Herrn Prof. Dr. R a b e - Jena, Engelstr. 8, einzusenden.

Diejenigen Teilnehmer, deren Postanweisungen bis zum 1. Juni einlaufen, erhalten die Festkarten umgehend zugesandt; wer nicht binnen 5 Tagen nach Aufgabe der Bestellung die Teilnehmerkarte erhalten hat, wolle Herrn Prof. R a b e sofort benachrichtigen.

Diejenigen Teilnehmer, deren Postanweisungen später als am 1. Juni einlaufen, erhalten die Festkarte in der Geschäftsstelle.

Wohnungen: Bestellungen auf Wohnungen sind unter Benutzung der beigelegten Bestellkarte (auf Wunsch stehen weitere Exemplare zur Verfügung) möglichst sofort an Herrn Prof. Dr. I m m e n d o r f f - Jena, Westendstr. 15, zu richten. Besondere Wünsche auf bestimmte Gasthöfe, Zimmer, Preislagen usw. werden in der Reihenfolge des Einganges der Bestellungen Berücksichtigung finden.

Bei dem starken Fremdenverkehr in Jena während der Pfingstwoche ist eine möglichst frühe Bestellung geboten.

Geschäftsstelle, Herrn Prof. Dr. H. M a t t h e s - Jena, Schaefferstr. 14, unterstellt: Im sogen. **Jugendzimmer des Volkshauses** von Dienstag, den 9. Juni bis Sonnabend, den 13. Juni. Von der Geschäftsstellen werden an die Teilnehmer Festkarten, Abzeichen, Drucksachen und je ein Führer durch Jena verabfolgt.

Postsachen und Telegramme, die für die Teilnehmer unter der Adresse:

Verein deutscher Chemiker, Jena, Volkshaus

eingehen, werden alphabetisch geordnet in der Geschäftsstelle zur jederzeitigen Abholung in den Geschäftsstunden ausgelegt.

Zur Besichtigung der industriellen Werke werden an der Geschäftsstelle nach erfolgter Anmeldung auf Namen ausgestellte Einladungskarten in beschränkter Zahl ausgegeben.